

GEMEINDE



ABSAM

Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Absam

Dezember 2021



Ehrenbürgerfeier für Arno Guggenbichler

Seite 4

Die nächste öffentliche

Gemeinderatssitzung

findet am Donnerstag, den 16. Dezember 2021 um 18:00 Uhr,
im Kultur- und Veranstaltungszentrum KiWi statt.

Interessierte GemeindebürgerInnen sind herzlich dazu eingeladen!



AUS DEM INHALT:

Kinderkrippen- und Kindergarteneinschreibung	Seite 2
Firstfeier Nuelweg	Seite 7
Vernetzungstreffen der Gemeinden	Seite 15



Gesundheits- und Sozialsprengel

Hall i.T. · Absam · Gnadenwald · Thaur · Mils

365 Tage
für Sie unterwegs!

Hauskrankenpflege · Med. Hauskrankenpflege
Moderne Wundversorgung
Haushaltshilfe
Heilbehelfe
Beratung ...

6060 Hall, Zollstr. 8

Tel.: 05223/4 56 04

www.sozialsprengel-hall.at

JUBILÄUMSGABE FÜR
JUBELHOCHZEITEN

Das Land Tirol vergibt aus Anlass der Feier der "Goldenen Hochzeit" (50 Jahre), "Diamantenen Hochzeit" (60 Jahre) und der "Gnadenhochzeit" (70 Jahre) eine Jubiläumsgabe. Diese beträgt € 750,- für die Goldene, € 1.000,- für die Diamantene und € 1.100,- für die Gnadene Hochzeit.

Zusätzlich erhält das Jubiläumspaar eine Urkunde, die vom Landeshauptmann unterzeichnet ist. Für die Gewährung der Jubiläumsgabe des Landes Tirol müssen gewisse Voraussetzungen erfüllt werden:

So müssen beide Eheleute die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit einen gemeinsamen Wohnsitz in Tirol haben und die eheliche Lebensgemeinschaft muss aufrecht sein. Der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen. Das Antragsformular liegt im Gemeindeamt auf, dieses wird mit den entsprechenden Bestätigungen und Unterlagen durch den Bürgermeister an das Amt der Tiroler Landesregierung übermittelt. Bei Tod eines Ehegatten nach der Antragstellung wird die Jubiläumsgabe dem überlebenden Gatten gewährt, bei Tod beider Eheleute vor Überreichung der Jubiläumsgabe erlischt jedoch der Anspruch. Die Urkunde und der Bargeldbetrag werden vom zuständigen Bezirkshauptmann namens des Landeshauptmannes dem Jubelpaar übergeben.

Kinderkrippeneinschreibung

Für das **Kinderzentrum Dorf** und das **Kinderzentrum Eichat** findet die Einschreibung in der Woche vom **vom 24.01. bis 28.01.2022** statt. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, finden Sie hier den individuellen Termin, um Ihr Kind vorzustellen.

Tag	Zeit	Familienname beginnend mit
Montag, 24.01.2022	8.00 - 9.00 Uhr	A – E
Dienstag, 25.01.2022	8.00 - 9.00 Uhr	F – I
Mittwoch, 26.01.2022	8.00 - 9.00 Uhr	J – N
Donnerstag, 27.01.2022	8.00 - 9.00 Uhr	O – S
Freitag, 28.01.2022	8.00 - 9.00 Uhr	T – Z

Eingeschrieben werden nur Kinder ab einem Alter von **18 Monaten**. Die Vergabe der Plätze erfolgt laut Geburtsdatum des Kindes. **Mitzubringen sind Geburtsurkunde und Impfpass.**

Kindergarteneinschreibung

Für das **Kinderzentrum Dorf** und das **Kinderzentrum Eichat** findet die Einschreibung in der Woche vom **31.01. bis 04.02.2022** statt. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, finden Sie hier den individuellen Termin, um Ihr Kind vorzustellen.

Tag	Zeit	Familienname beginnend mit
Montag, 31.01.2022	8.00 - 9.00 Uhr	A – E
Dienstag, 01.02.2022	8.00 - 9.00 Uhr	F – I
Mittwoch, 02.02.2022	8.00 - 9.00 Uhr	J – N
Donnerstag, 03.02.2022	8.00 - 9.00 Uhr	O – S
Freitag, 04.02.2022	8.00 - 9.00 Uhr	T – Z

Eingeschrieben werden alle Kinder **ab** einem Alter von **drei Jahren**. Einen Fixplatz bekommen all jene Kinder, die **bis zum 01.09.2022** das 4. Lebensjahr vollenden. Allen 3-jährigen Kindern kann je nach Verfügbarkeit ein Platz angeboten werden. **Mitzubringen sind Geburtsurkunde und Impfpass.**

Aufgrund der COVID-19-Situation sind alle Schutz- und Hygienemaßnahmen einzuhalten (FFP2-Maske, Einhaltung des Mindestabstandes von mind. 2 Metern).

Die Einschreibungen finden in den jeweiligen Bewegungsräumen der Kinderzentren statt (Kinderzentrum Dorf → alter Turnsaal der Volksschule).

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Absam, 6067 Absam, Jahrgang 24, www.absam.at

Redaktion: Mag. Walter Wurzer, Gemeindeamt Absam, Dörferstraße 32, 6067 Absam, amtsblatt@absam.at

Satz, Layout und Anzeigenverwaltung: Werbeagentur Lisa Maria Ingenhaeff-Beerenkamp, 6067 Absam, lisa@i-b.at, www.ingenhaeff-beerenkamp.com

Druck: PINXIT Druckerei GmbH, 6067 Absam, www.pinxit.at

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:
Grundlegende Blattrichtung: Amtliche Mitteilungen und Berichte der Gemeindeverwaltung

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss
der nächsten Absamer Zeitung:
23. Dezember 2021





Liebe Absamerinnen und Absamer!



Seit Februar 2020 beeinträchtigt das Coronavirus unser Leben enorm. Leider wird auch heuer die Advent- und Weihnachtszeit nicht wie gewohnt verlaufen. Weihnachtliche Stimmung will nicht aufkommen, zu sehr sind wir alle mit den Auswirkungen der Pandemie beschäftigt.

Nachdem im vergangenen Frühjahr und Sommer die Zahlen recht zuversichtlich stimmten, hat uns die vierte Welle voll erwischt. Ein neuerlicher Lockdown wurde verordnet und die allgemeine Impfpflicht angekündigt. Diese Maßnahmen finden nicht bei allen breite Zustimmung, dennoch sind sie wichtig im Umgang mit der Bekämpfung des Virus und seinen Folgen. Zu viele selbsternannte Experten haben Teile der Bevölkerung verunsichert, um sie für ihre Ideen und Ideologien zu gewinnen. Gerade jetzt aber müssen wir zusammenhalten, im Gespräch bleiben, keine unüberlegten Schuldzuweisungen machen und an einem Strang ziehen. Nur gemeinsam kann es uns gelingen, die Auswirkungen dieser Krankheit einzudämmen und weniger schädlich zu machen. Die wirklichen Experten, die sehr wirksame Impfung und Medikamente, die hoffentlich bald auf den Markt kommen, werden uns dabei helfen. Jedoch auch Zuversicht, dass wir miteinander da herauskommen, ist notwendig - auch und vor allem als Vorbild für unsere Kinder und Jugendlichen. Unser Personal im Haus für Senioren und der Tagesbetreuung,

die Kinderzentren und Schulen, die Jugendbetreuung, die Bauhofmitarbeiter und Verwaltungsmitarbeiter*innen waren extrem beansprucht. Sie haben sich in dieser schwierigen Situation vorbildlich verhalten und sind für unsere Bürger da gewesen. Dafür möchte ich den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen recht herzlich danken, alle haben mitgeholfen diese schwierigen Zeiten für uns erträglicher zu machen.

Trotz aller Einschränkungen und der gesunkenen Einnahmen konnten wir die geplanten Vorhaben fertigstellen. Auch der Finanzrahmen konnte eingehalten werden, die finanzielle Lage der Gemeinde hat sich nicht wesentlich verschlechtert.

Die Straßenbautätigkeit im südlichen Ortsteil hat durch ihre Dimension und Dauer die Anrainer lange beeinträchtigt. Ich danke für das entgegengebrachte Verständnis. Auch im Bereich der Verkehrssicherheit wurden einige Akzente gesetzt, sei es durch neue Gehsteige, neue Schutzwege, Geschwindigkeitsbeschränkungen, Geschwindigkeitsanzeigetafeln, Straßenbeleuchtungen und das neue Radwegenetz inklusive Fahrradstraße.

Obwohl den Gemeinden im kommenden Jahr wieder Einnahmen fehlen werden, können wir dennoch unsere Dienstleistungen für die Bürger von Absam fast wie gewohnt anbieten und wiederum ein umfangreiches Investitionsvolumen umsetzen. Wichtig ist uns dabei, die heimische Wirtschaft einzubinden und somit zu unterstützen.

Wie schon erwähnt, stellt die Corona-Krise noch immer eine besondere gesellschaftliche Herausforderung für uns

dar. Einige Veranstaltungen konnten im abgelaufenen Jahr durchgeführt werden, vieles musste aber abgesagt beziehungsweise verschoben werden. Gerade die gesellschaftlichen Anlässe, die unser Dorfleben üblicherweise prägen, fehlen uns sehr. Ob Sportliches oder Kulturelles, ob Soziales oder nur der einfache „Ratscher“, all diese Dinge haben wir vermisst und möchten sie gerne wieder haben. Mir persönlich fehlt das gemeinsame Gespräch außerordentlich und ich wäre gerne öfters mit euch, liebe Absamerinnen und Absamer, zusammengekommen. Aber aus verantwortungsvoller Rücksichtnahme müssen wir die getroffenen Regeln und Verordnungen einhalten, um so bald wie möglich aus dieser Krise zu kommen. Es geht dabei um den Schutz von uns allen, von unseren Familien, Freunden und Mitmenschen.

Trotz allem wird die Weihnachtszeit für uns auch heuer wieder eine Zeit der Gemeinsamkeit, der Wertschätzung und Zufriedenheit werden. Die kommerziellen Wünsche sollten da nicht so wichtig sein. Das hängt allerdings in erster Linie von uns ab. Wir brauchen nun alle gegenseitiges Verständnis, eine positive Lebenseinstellung und Zusammenhalt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit mit Ihren Familien und Freunden, vor allem aber Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2022.

*Ihr Bürgermeister
Manfred Schafferer*





Ehrenbürgerschaft für Arno Guggenbichler

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes wurde Absams Bürgermeister A.D. Arno Guggenbichler rund sechs Monate nach seinem Ausscheiden aus der Politik die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Absam verliehen.



Fotos: Gemeinde Absam

Zahlreiche ehemalige und aktive Amtskollegen gratulierten dem neuen Ehrenbürger von Absam:

(v.l. 1. Reihe): Bgm. a.D. Dr. Peter Hanser (Mils), Bgm. Dr. Eva Maria Posch (Hall), Ehrenbürger Arno Guggenbichler, Bgm. Mst. Manfred Schafferer (Absam), Bgm. Heidi Profeta (Gnadenwald), Bgm. Ing. Josef Karbon (Rum)

(v.l. 2. Reihe): Bgm. Dr. Walter Baumgartner (Villanders), Bgm. a.D. Konrad Giner (Thaur), Bgm. a.D. Günter Strasser (Gnadenwald), Bgm. a.D. Leo Vonmetz ((Hall)).

Der Auftakt erfolgte vor dem Gemeindegemuseum Absam mit dem Einzug der Bürgermusik Absam, gefolgt von der Speckbacher Schützenkompanie sowie Fahnenabordnungen der Feuerwehr und Traditionsvereine. Anwesend waren zahlreiche Weggefährten des ehemaligen Absamer Dorfchefs, eine Reihe von BürgermeisterInnen der Umlandgemeinden und der Partnergemeinde Villanders, die Mitglieder des Gemeinderates sowie Bürgerinnen und Bürger der Mariengemeinde. Nach der Meldung von Schützenkommandant Hptm. Kurt Mayr gab es noch eine Ehrensalue. Natürlich durfte auch die „geistige“ Stärkung in Form eines Stamperl Schnaps von den Markentenderinnen der Bürgermusik nicht feh-



Bgm. a.D. Arno Guggenbichler mit Frau Barbara, Sohn Stefan und seiner Freundin Katharina. Sohn Florian mit seiner Isabella und Enkel Flinn waren krankheitsbedingt leider abwesend.



Bürgermeister Manfred Schafferer mit Bgm. a.D. Arno Guggenbichler und seiner Frau Barbara, den Mitgliedern des Gemeinderates und Amtsleiter Michael Laimgruber.

len. Auch der Jakob-Stainer-Chor reihte sich mit einem Lied in die Schar der Gratulanten ein.

Großes Engagement

Anschließend ging es in das Veranstaltungszentrum KiWi zu einem gemeinsamen Abendessen und als Höhepunkt der Überreichung der Ehrenurkunde. In seine Laudatio ließ Bgm. Manfred Schafferer noch einmal die 3 Jahrzehnte des politischen Schaffens seines Amtsvorgängers Revue passieren: „Arno

Guggenbichler hat mit großem Einsatz, Wissen und Können, aber auch mit viel Umsicht und Diplomatie seine Heimatgemeinde maßgeblich geprägt. In dieser Zeit sind viele gelungene Infrastruktureinrichtungen, wie zum Beispiel das Kultur- und Veranstaltungszentrum KiWi, die Erweiterung des Hauses für Senioren, die beiden Kinderbetreuungszentren mit der Sporthalle im Dorf, das Mehrzweckgebäude, der Parkplatz Eingang Halltal, der Bauhof und die Erweiterung und Modernisierung der Sportanlagen entstanden. Aber auch die Schaffung



„Geistige“ Stärkung in Form eines Stampler Schnaps

von leistbaren Wohnungen für die Absamerinnen und Absamer, die Förderung der Vereine und überhaupt der solidarische, gesellschaftliche Zusammenhalt im Dorf waren ihm stets ein großes Anliegen.

Durch sein unermüdliches Engagement und sein verantwortungsbewusstes Handeln, auch im Umgang mit Steuer- und Fördergeldern, hat er Absam nachhaltig geprägt und zu einer modernen Vorzeigegemeinde entwickelt.“

Neuer Pritschenwagen für den Bauhof

Nachdem der alte Pritschenwagen in die Jahre gekommen war, wurde für den Bauhof ein neues Fahrzeug angeschafft. Der alte Wagen wurde ausrangiert.

Nur eine adäquate Ausrüstung garantiert auch beste Einsatzfähigkeit. Daher wurde bei der Anschaffung besonders auf die Ausstattung und Funktionalität des neuen Pritschenwagens geachtet, damit er den vielseitigen Anforderungen im Bauhof entspricht.

Der neue Pritschenwagen, ein Ford Transit Allrad, wurde von Bgm. Manfred Schafferer an die Mitarbeiter des Bauhofes übergeben und ist seit Kurzem für die Gemeinde im Dorf unterwegs.

Bgm. Manfred Schafferer und Bauhofmitarbeiter Werner Triendl freuen sich über das neue Fahrzeug.



Foto: Gemeinde Absam





Ein Licht für den Frieden

Eine bereits lange Tradition findet auch heuer, trotz der andauernden Corona-Pandemie, in Absam seine Fortsetzung.



Foto: FFW Absam

Das Foto stammt aus dem Jahr 2019, vor der COVID-19-Pandemie.

Die Feuerwehrjugend Absam verteilt auch heuer wieder das Friedenslicht. Das Friedenslicht kann am 24. Dezember in der Zeit zwischen 09:00 und 12:00 Uhr im Feuerwehrhaus Im Moos abgeholt werden.

Die eingehenden Spenden kommen einem wohltätigen Zweck zugute.

Kostenlose Christbaum-entsorgung durch die Gemeinde Absam

Die Abholaktion für ausgediente Christbäume findet am Dienstag, 11. Jänner 2022 statt.

Die ausgedienten Christbäume müssen vollständig abgeräumt und von Lametta und sonstigem Christbaumschmuck befreit sein, sonst können sie von der Gemeinde Absam nicht ordnungsgemäß entsorgt werden.

Die Christbäume sind am Dienstag, 11. Jänner 2022 um 6.00 Uhr am öffentlichen Gut zur Abholung bereitzustellen!

Hinweis: Die Abholaktion findet nur am 11. Jänner 2022 statt!

Die sauber abgeräumten Christbäume können auch während der Öffnungszeiten am Recyclinghof kostenlos abgegeben werden.

Computer-Alois

- ◆ Computer-Soforthilfe / Reparatur / Installation / Wartung / Fehlersuche / Konfiguration
- ◆ Service für Ihre Computer, Laptops, Netzwerke, Router, Drucker, Smartphones und Tablets
- ◆ Softwareschulung und -Installation
- ◆ Webdesign und CMS-Systeme für Ihren Webauftritt
- ◆ Panoramafotografie

www.computer-alois.at
telefon: 0650 2218527





Firstfeier für Wohnanlage in Absam

Anfang November fand die Firstfeier für die Wohnanlage „Nuelweg“ der Tiroler Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsges.m.b.H. in Absam statt. Die Nettobaukosten betragen insgesamt ca. 5,8 Mio. Euro.



Fotos: Gemeinde Absam

Insgesamt werden hier 30 Wohnungen (8 Mietwohnungen, 11 Mietwohnungen mit Kaufoption und 11 Eigentumswohnungen) errichtet. Die drei Gebäudekörper enthalten sechs 2-Zimmer-, zwanzig 3-Zimmer- sowie vier 4-Zimmer-Wohnungen. Die Gemeinde Absam war durch Bgm. Manfred Schafferer und Gemeindevorstand Philipp Gaugl, BA vertreten. Ing. Franz Mariacher, Geschäftsführer der TIGEWOSI, bedankte sich bei den ausführenden Unternehmen und deren Mitarbeitern für den reibungslosen und zeitgerechten Bauablauf und freut sich auf die geplante Übergabe Mitte nächsten Jahres. Absams Bürgermeister Manfred Schafferer hob die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit der Gemeinde Absam mit der TIGEWOSI hervor und zeigt sich erfreut, dass hier wieder leistbarer Wohnraum für Absamer BürgerInnen entsteht. Wie notwendig dieses neue Angebot sei, unterstreicht die Tatsache, dass bereits alle Wohnungen vergeben sind.

Das Haus für Senioren ist eine moderne Wohn- u. Pflegeeinrichtung für 70 BewohnerInnen in allen Pflegestufen.

GEMEINDE ABSAM
HAUS FÜR SENIOREN

Wir suchen ehestmöglich eine(n) engagierte(n) Hausmeister(in)

im Beschäftigungsausmaß von 100 %

Wir bieten Ihnen

- eine selbständige und strukturierte Tätigkeit
- ein familiäres und kompetentes Arbeitsumfeld
- eine interessante und vielseitige Aufgabe sowie ein angenehmes Betriebsklima
- Anstellung und Entlohnung erfolgen nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG 2012). Das Mindestgehalt beträgt monatlich € 2.225,90 brutto bei 40 Wochenstunden. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften, gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige, mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile, erhöht.

Ihre Aufgaben

- Instandhaltungs-, Wartungs- und Sanierungsarbeiten
- Durchführung diverser Reparaturarbeiten
- Betreuung der Haustechnik und der Außenanlagen
- Beauftragung von Reparaturfirmen, Einweisung und Kontrolle

Unsere Erwartungen

- technische Grundkenntnisse und handwerkliches Geschick
- ein abgeschlossener Handwerksberuf
- Flexibilität und Bereitschaft bei technischen Störungen und Winterdienst außerhalb der Arbeitszeit, Bereitschaft für Fortbildungen
- körperliche Eignung, Sinn für das Ordentliche und Genauigkeit
- Engagement und wirtschaftliches Denken
- abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst bei männl. Bewerbern
- Führerschein B, EDV-Kenntnisse

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 30.12.2021 an:

Gemeinde Absam,
z. Hd. Bgm. Mst. Manfred Schafferer,
Dörferstr. 32, 6067 Absam
sekretariat@absam.at

Wir freuen uns auf Sie!





Polizei ruft zu Achtsamkeit auf

Die Hektik und das Gedränge in der Vorweihnachtszeit werden leider immer wieder von Übeltätern dazu genutzt, ihren finsternen Machenschaften nachzugehen.



Hochsaison haben derzeit etwas die Trick- und Taschendiebe. Denn im dichten Gedränge zwischen Markt- und Imbissständen haben sie oft ein leichtes Spiel. Sie nutzen die kleinste Unachtsamkeit, um an Bargeld oder auch an Debit- und Kreditkarten zu gelangen. Man sollte also immer besonders vorsichtig sein, wenn man sich ins Getümmel stürzt. Wichtig dabei ist auch, das Portemonnaie in verschlossenen Taschen nah am Körper zu tragen und nicht mehr Bargeld als nötig mitzunehmen. Wenn möglich sollte man stets einen Sicherheitsabstand von 1 m halten, das gilt nicht nur für Coronazeiten. Unbedingt zu vermei-

den ist, vor Fremden mit Wertsachen zu hantieren. Taschen sollten immer fest verschlossen sein.

Betrug an älteren Menschen

Während der klassische Enkel- bzw. Neffentrick derzeit rückläufig ist, kommt es derzeit vermehrt zu Betrugs-handlungen, die unter den Schlagworten „Falsche Polizisten“ und „Kautionsbetrug“ bekannt sind. Die Anruferin oder der Anrufer gibt sich als Polizeibeamtin oder -beamter (vereinzelt auch als Staatsanwältin/Staatsanwalt oder Richterin/Richter) aus. Diese geben an, dass ein Familienmitglied einen

Verkehrsunfall verursacht habe und sich in Haft befände. Eine Entlassung aus der Haft sei nur gegen Zahlung einer Kaution möglich. Die Abholung des Geldes erfolge ebenfalls durch eine Polizeibeamtin oder einen Polizeibeamten in Zivil. Andere wiederum geben sich als Ärztin bzw. Arzt aus und geben an, dass sie für ein schwer erkranktes Familienmitglied Geld benötigten, um Medikamente zu besorgen.

Tipps für das sichere Verhalten

Schenken Sie alldem keinen Glauben, denn die Polizei verlangt am Telefon nie die Herausgabe von Bargeld oder Wertgegenständen. Machen Sie nie Angaben auf Fragen nach Wertgegenständen, Bargeld oder Ihrem Kontoguthaben, sondern beenden Sie sofort das Gespräch. Für einen Anruf bei der Polizei nie die Rückrufnummer verwenden, sondern immer die Telefonnummer der Polizei 133 eintippen.

Gewalt in der Privatsphäre

Gewalt in der Privatsphäre hat viele unterschiedliche Erscheinungsformen und kommt in allen Altersklassen sowie Bildungs- und Gesellschaftsschichten vor. Gewalt passiert meist dort, wo man sich sicher und geborgen fühlen sollte – in den eigenen vier Wänden. Sollten Sie ein Opfer davon sein, nehmen Sie bitte Ihr Mobiltelefon und suchen einen sicheren Ort auf. Rufen Sie dann unverzüglich den Polizeinotruf 133 oder Euronotruf 112.





Absam Rockt

Nach einer langen Zeit, bedingt durch die Corona-Pandemie, fand am 23.10.2021 wieder die Veranstaltung "Absam Rockt" im Kultur- und Veranstaltungszentrum KiWi statt. Diese wurde vom Kulturausschuss der Gemeinde Absam mit Richard Pfanzer und seiner Band "Black Sand" organisiert. Auch Gail Anderson mit Phillip Perkmann waren wieder mit dabei und haben eine tolle Vorstellung ihrer Stimmen gegeben.

Zudem wurde auch das neue Video "Time will make it better" vorgestellt. Richard Pfanzer hat den Song komponiert und Martin Hammerschmidt den Text dazu geschrieben. Richard war es wichtig dieses Video so zu gestalten, dass es unrealistische Hintergründe, wie auch im Leben jedes Einzelnen - seine eigene Empfindungen und Gedanken - irgendwie spiegelt. Das konnte Richard mit Andreas Kienpointner professionell umsetzen. Den Hintergrundfilm von Seoul hat Andreas Hörmandinger direkt vor Ort für dieses Video gedreht, dafür ein großes Dankeschön an Andreas.

Anschließend war Black Sand mit seinem Rockprogramm zu sehen und zu hören, Richard war begeistert von der Stimmung bei den Zusehern.



Impfaktion bei Absam Rockt

Damit auch die Rockmusiker einen Beitrag leisten die Pandemie zu beenden, fand vor dem Konzert eine Impfaktion statt. Diese war ein voller Erfolg. Vielen Dank an unseren Sprengelarzt Dr. Ulrich Janovsky und den MitarbeiterInnen für die Mithilfe.



Fotos: Gemeinde Absam



Foto: Black Sand





Herbstkonzert der Bürgermusikkapelle Absam

Am Samstag, den 16. Oktober 2021 fand das Herbstkonzert der Bürgermusikkapelle Absam unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Werner Kreidl und Obmann Manfred Repolusk statt.

Neben dem abwechslungsreichen Programm waren SolistInnen am Horn, auf der Klarinette sowie der Steirischen Harmonika zu hören. Im feierlichen Rahmen wurde Christina Willard das Leistungsabzeichen in Gold überreicht. Sprecher Andreas Liebl führte wieder mit seinen persönlichen Worten und Gedanken durch das Konzert. Die Bürgermusikkapelle Absam kann (unter Einhaltung der aktuellen COVID-Bestimmungen) auf ein erfolgreiches Konzert mit zahlreichen BesucherInnen zurückblicken.



Foto: BMK Absam

Erhielt das Leistungsabzeichen in Gold: Christina Willard. Dazu gratulierten Bezirksobmann Martin Kammerlander, Bezirksjugendreferent Hermann Scharf und Obmann Manfred Repolusk.

Helfen in schwierigen Zeiten

Seit mehr als einem Jahr betreut die Freiwillige Rettung vom ÖRK Hall in Tirol die Ausgabe von Lebensmitteln an Bedürftige durch die Aktion TEAM ÖSTERREICH TAFEL.

Das Haller Team unter der Leitung von Frau Kerstin Telesklav kann derzeit mit über fünfzig ehrenamtlichen Mitgliedern die jeden Samstag angesetzte (Gratis) Lebensmittelausgabe bewältigen. Die Registrierung erfolgt ab 18 Uhr, hier muss auch der Nachweis der Bedürftigkeit erbracht werden (Einkommensnachweis, Haushaltsliste evtl. mit der Anzahl der Mitbewohner). Bei der Ausstellung dieses Nachweises ist das zuständige Gemeindeamt/Sozialamt behilflich. Von diesem Service Gebrauch ma-

chen sollen vor allem Klienten, bei denen es „nicht (immer) reicht“. Diese können nicht nur aus Hall, sondern – und darauf wird besonders hingewiesen – ebenso aus den benachbarten Gemeinden – wie Absam – kommen. Sollte es an Mobilität scheitern, können diese natürlich von Begleitpersonen unterstützt werden.

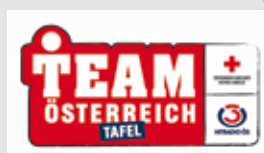


Foto: ÖRK Hall in Tirol



Vorbildliche Impfbereitschaft in Absam

Auch der dritte Covid-19-Impftag in Absam am 6. November wurde äußerst gut genutzt.



Fotos: Gemeinde Absam

Nach den Impfungen vor dem Rock-Konzert im Kultur- und Veranstaltungszentrum KiWi am 23. Oktober war dies bereits die vierte Impf-Aktion in Absam. Alle BürgerInnen ab 80 Jahren, die bereits ihre Erst- und Zweitimpfung über die Gemeinde im KiWi erhalten hatten, wurden mit einem Schreiben zu diesem dritten Impftag eingeladen. Geimpft wurde mit dem Impfstoff Moderna durch unsere Ärzte Dr. Ulrich Janovsky, Dr. Günther Würtenberger und Dr. Ljuba Pycha. Dank der inzwischen erfahrenen OrganisatorInnen und zahlreicher freiwilliger HelferInnen hat auch diesmal alles reibungslos und ohne Zwischenfälle funktioniert und es kam zu keinen langen Wartezeiten. Personen jeden Alters konnten sich auch ihren Erst- oder Zweitstich verabreichen lassen und für Schnellentschlossene war sogar eine Impfung ohne vorherige Anmeldung möglich. Erfreulicherweise haben die Beteiligten viele positive Rückmeldungen und Lob zum perfekten Ablauf der Aktion erhalten. Die Gemeinde Absam dankt Herrn Dr. Ulrich Janovsky, Herrn Dr. Günther Würtenberger, Frau Dr. Ljuba Pycha und allen Helferinnen und Helfern herzlich für ihr Mitwirken!



Das Team der Impfkaktion: (v.l.) Mario Rachbauer, Dr. Ulrich Janovsky, Michelle La-Petritsch, Claudia Ingenhaeff-Beerenkamp, Maria Federspiel, Monika Muigg, Dr.in Ljuba Pycha, Markus Reiter, Melanie Eisendle, Martina Lucchini und Dr. Günther Würtenberger



-10%
auf
Gutscheine





Haben Sie schon alle Weihnachtsgeschenke?

Tun Sie sich und Ihren Lieben etwas Gutes mit einem Gutschein für:

- + Kosmetik
- + Ernährungstraining
- + Fitness- und Gesundheitstraining

Nina Kitter | +43 664 93 09 784 | info@formschön.at | Kitzbühlerweg 12, 6062 Absam
www.formschoen.at





2028 ist Absam



Der aktuelle Bericht des Weltklimarats geht von einer Erwärmung von 1,5 Grad bis 2030 aus – also bereits 10 Jahre früher als bisher angenommen. Wetterextreme werden immer häufiger auftreten. KlimaforscherInnen prognostizieren, dass auch bei Erreichen der Klimaneutralität bis 2050, der Meeresspiegel bis zum Ende des Jahrhunderts um bis zu 62 cm höher sein wird im Vergleich zum Zeitraum von 1995 bis 2014. Das Zeitfenster für Maßnahmen, um die schlimmsten Auswirkungen zu verhindern, wird immer kleiner. (Quelle: <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/weltklimarat-bericht-klimawandel-101.html>)

Gemeinsam mit Hall, Mils, Gnadenwald, Rum und Thaur möchte Absam zur Klima- und Energiemodellregion werden. Im Rahmen dieser Kooperation verpflichten sich die Gemeinden mindestens 10 Maßnahmen in 2 Jahren umzusetzen. Welche Maßnahmen zum Klimaschutz sollten aus eurer Sicht in Absam im Jahr 2028 umgesetzt sein?



Vizebürgermeister
Max Unterrainer

Wir sind es als Verantwortliche für unsere Gemeinde den nachfolgenden Generationen schuldig, eine intakte, lebensfähige, ohne Einschränkungen bewohnbare Umwelt zu hinterlassen. Bereits jetzt unternimmt die Gemeinde vieles, um möglichst klimaschonend zu agieren – sei es in Form der kostenlosen Energieberatung, durch Reduktion der Lichtverschmutzung, Nutzen erneuerbarer Energie für Kühlen und Wärmen oder bei Neuinvestitionen in den Fuhrpark.

„2028 ist Absam klimafit“ greift zu kurz, da Klimaschutz nicht ein Einzelereignis ist, sondern ein laufender Prozess, der sich mit Klimaschutz und Anpassung an die Klimaveränderung auseinandersetzt. Parallel zu den Investitionen in Energieeffizienz und neue Technologien muss man auf Bewusstseinsbildung, Information & Schulung setzen, um die Gemeinde klimafit zu gestalten und die Energieversorgung sicherzustellen.

Vertiefend wird sich die Gemeinde mit diesen Themen durch Beratung und Information auseinandersetzen.

Aus dem gemeinsamen Projekt „KEM“ (siehe Factbox) werden zusätzlich 10 definierte Maßnahmen in wechselnder Kooperation mit den beteiligten Gemeinden umgesetzt.

Arno Guggenbichler & Team
SPÖ und Parteunabhängige



Vizebürgermeister
Arno Pauli

Das Thema Klimaschutz ist in aller Munde – völlig zu Recht! Denn wenn wir jetzt nicht handeln, hat die Welt bis zum Ende der nächsten Gemeinderatsperiode ein Problem. Klar ist, dass alle politischen Ebenen beim Klimaschutz an einem Strang ziehen müssen – auch die Gemeinden.

Absam ist schon seit 2005 Klimabündnis-Gemeinde. Passiert ist seither kaum etwas. Nicht einmal die Gebäude, die die Gemeinde seither errichtet hat, sind klimafit! Die Kosten sind dabei kein Argument, schließlich lässt sich mit dem produzierten Strom nicht nur Geld sparen, sondern bei entsprechender Ausstattung auch verdienen. Damit könnten weitere Initiativen wie die Unterstützung privater Bauherren längst finanziert werden. Wir fordern daher, dass die Gemeinde alle Gebäude in ihrem Besitz mit klimafreundlichen Energiequellen versorgt!

Auch der Verkehr ist ein wichtiges Thema beim Klimaschutz. Die Hürde ist hier nicht mehr der Preis, sondern Verbindungen und Geschwindigkeit. Die Gemeinden müssen sich regional für Lösungen einsetzen.

Klimafit wird Absam 2028 also nur dann sein, wenn es nicht weiter Schönfärberei betreibt, sondern die Hausaufgaben wirklich erledigt.

WIR ABSAMER





Genderrückblick aufs Rodeln im Halltal

Im Jahr 1919 kam mit dem Thema Rodeln eine öffentliche Mobbingkampagne gegen Frauen erst so richtig in Schwung.



Foto: Gemeindemuseum Absam

Frauen mussten herhalten, um öffentlich das „deutsche Wesen“ eines „echten“ (=männlich definierten) Tirolertums abzuhandeln: Was mit sexistischen „Vorwürfen“ wie mangelnder „deutscher Mädchenehre und Mädchenstolz“ beim Rodeln – u. a. auch im Halltal – begann, endete zu Ostern 1919 mit einer Massen-Männer-Demonstration in Innsbruck. Unter den Hetzern vor 102 Jahren war auch der umtriebige Reimmichl aus Heiligkreuz ...

Im christlichsozialen „Allgemeinen Tiroler Anzeiger“ war am 4. Februar 1919 zu lesen: „Man muß die heimischen Anschauungen und Gewohnheiten der Italiener kennen, um ein richtiges Urteil über das Getue zu gewinnen, das wir jetzt in unserem deutschen Tirol mit an-

sehen müssen. Auf der berühmten Rodelstrecke im Halltal kann man jeden Sonntag – auch wochentags – ganze Scharen von Italienern – Mannschaften und Offiziere – beobachten, die mit ihren braven Tiroler Mädels am Arm, die Rodel hinter sich, die Straße hinaufziehen und, enge aneinandergeschmiegt, dann heruntersausen. Da nimmt einer gar wohl seine Schöne auch gleich auf den Schoß quer über und rodelt so herunter. Daheim, in Italien, würde der Mann sein Mädels aus Florenz oder Ferrara gewiß nicht in solcher Weise zur Schau stellen, aber hier, unter den „Barbaren“, denkt man ja freier, nicht wahr?!“

Aber Absamerinnen ließen sich nicht beirren und von der Rodelbahn im Halltal verdrängen.

Schon mal was von Grundbirne gehört?

Beim heurigen österreichweit ausgeführten Aktionstag der Bäuerinnen, zum Anlass des Welternährungstages am 16. Oktober, konnten die 2. Klassen der Volksschule Absam-Eichat und Absam-Dorf den Weg der Kartoffel genauer unter die Lupe nehmen.



Foto: VS Absam

Die SchülerInnen der VS Absam Eichat besuchten Familie Strasser auf ihrem Hof. Ihnen wurde der Weg der Kartoffel erklärt und die Begriffe „REGIONAL“ und „SAISONAL“ nähergebracht. Nach spielerischer Abwechslung wurden alle mit heimischen Erdäpfeln belohnt.

Die Kinder der VS Absam-Dorf besuchten die Familie Zanon und durften dort hinter die Kulissen schauen. Auch sie konnten ihr Geschick unter Beweis stellen und viel Wissenswertes über die Kartoffel erfahren. Beim gemeinsamen Essen stellten alle fest: „Das sind die besten Grundbirnen die wir je gegessen haben“.



Vernetzungstreffen der Gemeinden im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Hall i.T.

Das diesjährige Netzwerktreffen, eingeladen hatten der Posten Hall und die Gemeinde Absam, fand dieses Jahr im Veranstaltungszentrum KiWi statt.

Nach der Begrüßung durch den Hausherrn Bgm. Manfred Schafferer wurde von Beamten der Polizeiinspektion Hall, angeführt vom 1. stellvertretenden Kommandanten Markus Brunner, den interessierten Besuchern erläutert, welcher großer Umfang an Aufgaben durch die Polizei Hall täglich bewältigt werden muss. Die Gäste, vor allem „Schlüsselpersonal“ wie Bürgermeister, Gemeindeamtsleiter, Feuerwehrkommandanten, Sprengelärzte, Rettung Hall u.a. kamen aus den sieben Gemeinden, die das Rayon Hall in Tirol umfasst. Abwechselnd wurde von Referentin/Referenten über die Themen Aufgabengebiete und -bereiche der PI Hall, Mobile Einsatzgruppen der Polizei in Tirol, Alkohol und andere Beeinträchtigungen im Straßenverkehr, Alpindienst der Tiroler Polizei und das neue Gewaltschutzgesetz gesprochen. In der Pause, wie auch nach Ende der Veranstaltung gab es ausreichend Möglichkeit, mit den einzelnen Referenten vertiefend über das jeweilige Thema zu sprechen.



Foto: Gemeinde Absam

Bgm. Manfred Schafferer (3. von links) mit Chefinspektor-Stv. Markus Brunner (4. von rechts) und den Sicherheitsbeamten der PI Hall i.T.

Touristische Weiterentwicklung trotz Unsicherheit

Aus der Not eine Tugend zu machen galt es im vergangenen Tourismusjahr beim Tourismusverband Region Hall-Wattens.



Foto: TVB Hall-Wattens

„Wir konzentrierten uns auf die Produktentwicklung und Qualitätssteigerung in unseren Kernthemenbereichen“, berichtete TVB-Geschäftsführer Martin Friede bei der Vollversammlung im Haller Kurhaus. Zu den Kernthemen der Tourismusregion Hall-Wat-

tens zählen Natur erleben & Wandern, Kultur, Genuss & Kulinarik, Pilgern & Entschleunigung, Winterzauber sowie Geschäftsreisen. Über sechs Monate fielen touristische Reisen dem Lock-down zum Opfer, dementsprechend gingen die Übernachtungszahlen beim Tourismusverband Region Hall-Wattens zurück: Von November 2020 bis Oktober 2021 zählte die Tourismusregion rund 75.000 Ankünfte und gut 176.000 Übernachtungen. Dies bedeutet einen Rückgang bei den Übernachtungen von rund 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Positiv stimmten dabei allerdings die Gästezahlen in den Sommer- und Herbstmonaten, die nur knapp unter den Zahlen von 2019 lagen, das eines der nächtigungsstärksten Jahre in der Tourismusgeschichte gewesen ist. Daher äußerte Obmann Werner Nuding trotz der aktu-

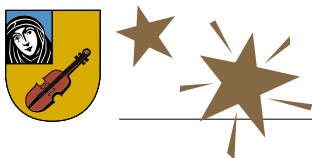
ell schwierigen Situation die Hoffnung, dass das kommende Jahr für den Tourismus und die Wirtschaft wieder leichter werde.

Bauernladen-Produktfinder

In der Region Hall-Wattens gibt es über 50 Bauernläden und Direktvermarkter. Gäste schätzen laut Martin Friede seit Jahren in steigendem Maße regionale Erzeugnisse, ebenso ist die heimische Bevölkerung an regionalen Produkten interessiert. Um das Angebot noch sichtbarer zu machen und die Produkte ins Schaufenster zu stellen, wurde ein digitaler Bauernladen-Produktfinder auf der Regionshomepage umgesetzt.

Die Produktsuche ist nun unter www.hall-wattens.at/regionsgenuss und www.absam.at möglich.





Ursprung des Familiennamens Wirtenberger

Die „Keil“-Brüder sind von der Annahme ausgegangen, dass der Familienname eine Ursprungsbezeichnung ist, also die Herkunft aus dem Lande Württemberg, namengebend gewesen sei.



Foto: Walter Würzer

Sie haben aber nicht berücksichtigt, wahrscheinlich nicht gewusst, dass die amtliche Schreibweise für dieses Land im Südwesten Deutschlands, erst seit 1805 die amtliche Schreibweise ist. Unsere Absamer aber aus dem Herzogtum Wirtnberg kamen, das war die Schreibweise um 1600, als die ersten Wirtenberger in Absam in den Urkunden genannt wurden. Die Brüder „Keil“ hatten recht, wenn sie die Herkunft im Südwesten Deutschlands vermutete, dort vermuteten, sie hatten aber nicht recht mit der Schreibweise „ü“.

Prof. Karl Finsterwalder, der bekannte Sprachwissenschaftler, lässt diese Frage in seinem Buch „Tiroler Namenkunde“ offen. Unter dem Stichwort „Wirtenberger-Würtemberger“ fügt er eine weitere Schreibweise „Wirtenbergerher“ hinzu und machte bei der Erklärung des Namens „Mann aus Württemberg“ ein Fragezeichen. Finsterwalder konnte sich also nicht eindeutig entscheiden. Es sind durchaus auch andere Interpretationen des Namens möglich, wie zum Beispiel der „Wirt am Berge“, der namengebend gewesen sein könnte. Im 1649 verliehenen Wappen weist ein „grüner Berg“ in den Löwenpranken auf den Namensteil „berg oder berger“ hin.

Das Wappenmotiv des Berges ist ein sogenanntes „sprechendes“ Wappenmotiv, mit dem „grünen“ Berg in den Löwenpranken ist der „Wirtenberg“ in Stuttgart gemeint. Urban und seine Brüder, denen das Wappen 1649 verliehen wurde, waren alle mittelbar oder unmittelbar im Salzbergbau tätig. Gewissermaßen ein früher Ausreißer in der „i“-Schreibweise ist im Wappenbrief für Urban Wirtenberger, der dort Wirtenberger geschrieben ist, obwohl er in den Pfarrmatriken mit „i“ geschrieben wurde.

Die Keil-Brüder Hans und Josef Wirtenberger haben vermutet, dass die Wirtenberger-Würtenberger aus dem südwestdeutschen Staat, heute Bundesland von Deutschland mit dem Namen Württemberg, gekommen sind. Bei den Keil-Brüdern war es eine Vermutung, die durchaus seine Richtigkeit haben kann. Dazu muss man sich etwas mit der Geschichte des deutschen Bundeslandes Württemberg befassen.

Im 11. Jahrhundert hat eine adelige Familie im Umfeld des salischen Kaiserhauses ein kleines Herrschaftsgebiet im heutigen Stadtgebiet von Stuttgart, in Untertürkheim, erworben. Die Herrschaft der „Wirtenberger“ bestand am Anfang nur aus dem Hügel Wirtenberg und der näheren Umgebung. Der Hügel Wirtenberg wurde zum Namen der Familie, zu ihrem Adelsprädikat, „von Wirtenberg“. Im 13. Jahrhundert bekamen sie das Grafenamt verliehen und errichteten auf dem Wirtenberg eine Burg. Durch Ankäufe, durch Heiraten, aber auch durch kriegerrische Eroberungen wurde der Name Wirtenberg namengebend auch für das nun groß gewordene Territorium und wurde namengebend für das ganze Land, Der römisch-deutsche König und spätere Kaiser Maximilian I. machte sie 1495 zu Herzögen, so dass nun das Territorium zum Herzogtum wurde. Durch verwandtschaftliche Beziehungen zu einer Familie mit französischen Wurzeln mutierte im 18. Jahrhundert der Name zu Wirtemberg. Als Verbündete von Frankreich wurden die von Wirtemberg 1803 zu Kurfürsten und 1806 zu Königen erhoben. Und damals wurde der Staatsname unter französischem Einfluss zu Württemberg, der auch für das heutige Bundesland noch Gültigkeit hat.

Die ersten Wirtenberger in Absam im 16. Jahrhundert trugen in unseren Archiven den Namen Wirtenberger. Vorderösterreich, das von Innsbruck aus verwaltet wurde, grenzte mit dem Breisgau und mit Freiburg an das Herzogtum Wirtenberg. Sie waren Nachbarn und auf Grund der engen Beziehungen zum Fürstentum Tirol lassen sich durchaus auch Wanderbewegungen zwischen den beiden Nachbarländern annehmen.



Christbaumaufputz am Gemeindeplatz

Wir danken den Kindern des Kinderzentrums Absam-Dorf für den schönen selbstgemachten Christbaumschmuck.



Aufgrund der derzeitigen COVID-19-Situation ist es leider nicht möglich gewesen mit den Kindern des Kinderzentrums Absam-Dorf den Christbaum am Gemeindevorplatz zu schmücken. Bürgermeister Manfred Schafferer freut sich sehr über den selbst gebastelten Christbaumschmuck und

als kleines Geschenk hat jedes Kind ein Überraschungsei erhalten.

Die Gemeinde Absam bedankt sich ebenfalls bei den Christbaumspendern Hilda Mayr (Gemeindevorplatz) und Siggi Walch (Haus für Senioren).

Atelierbesuchstage bei Hilde Chistè

Auch heuer wieder lädt die Absamer Künstlerin Hilde Chistè zum Atelierbesuch im Advent am Samstag, 18. Dezember, und Sonntag 19. Dezember von 10:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr ein.

Zu sehen sind gegenständliche und abstrakte Bilder in vielfältigen Techniken wie Aquarelle, Druckgrafiken, Ölmalerei und Acrylbilder. An den beiden Atelierbesuchstagen bietet sich die besondere Gelegenheit, Bilder zu vergünstigten Preisen (bis zu -20%) zu erwerben. Die Künstlerin bittet, die derzeit geltenden Covidregeln zu beachten.

Wann: Samstag 18. und Sonntag 19. Dezember von 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Wo: Atelier Hilde Chistè, Speckbacherstraße 4, Absam – Eichat



Nähere Informationen unter +43 680 2099750

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App

DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE

ALLE IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT

Lesen im App Store | Herunterladen auf Google Play

josko FENSTER & TÜREN
SAMINA ich schlafe lebensenergie

PLANUNG
FERTIGUNG
MONTAGE

NUR HOLZ IM KOPF!

TISCHLEREI GARZANER
ABSAM · TEL. 05223.57120 · WWW.GARZANER.AT

MÖBEL · KÜCHE · BAD · FENSTER · TÜREN

Fabriksverkauf
Mo - Fr, von 9 - 18 Uhr

ABSAMER NATUR BETTEN

ABSAMER Allergie BETTEN
ABSAMER Wellness BETTEN

Feines, Gesundes rund ums Bett

Die **Fabrik** für gesunden Schlafkomfort

6067 Absam · Rhombbergstraße 9
Tel. 05223/57758-21 · www.absamer-naturbetten.at

Alles aus einer Hand
Mit Erdwärme sorglos in die Zukunft

rainalter

Bad & Fliese
Sanitär
Alternative Energie
Heizung

KOMPETENZ und INNOVATION seit 1966

www.rainalter.at
Landeck - Absam - Ischgl T 05442/ 62258 info@rainalter.at



Die „blaue Fahrt“

Am Dienstag, den 19. Oktober trafen sich 60 neugierige Vereinsmitglieder, um zu einer Fahrt ins Blaue, also ohne vorher bekannt gegebenes Ziel, aufzubrechen.



Die Seniorinnen und Senioren vor der Kirche Mariä Heimsuchung in Judenstein.

Ein Doppelstockbus transportiert die Ausflügler auf das Sonnenplateau von Innsbruck. Auf der Aldranser Landesstraße durch die Dörfer Tulfes und Rinn geht es nach Judenstein. Ein kurzer Besuch in der Kirche sowie ein Schnäpschen darf da nicht fehlen. Weiter führt die Fahrt dann in Richtung Sistrans, Lans und vorbei an der Talstation der Patscherkofelbahn. Chauffeur Martin bringt den Bus anschließend in einer raschen Fahrt über die Autobahn nach Kranebitten und weiter nach Innsbruck zum Landestheater. Das Ziel der „Blauen Fahrt“ ist erreicht. Im Kaisersaal vom Stiftskeller erzählt dann Georg Reiter allerlei Interessantes über die Geschichte dieses Prunkraumes. In diesem Rahmen erfolgt auch die Ehrung der langjährigen Mitglieder durch den Bezirksobmann des Landesverbandes Rainer Hroch den Vizebürgermeister Arno Pauli. Für eine Auflockerung sorgen dabei die zwei Musiker Helmut und Toni. Nach einem gemütlichen Essen geht es ca. um 17:30 Uhr zurück in die Heimat Absam.

Unsere Geburtstage im Oktober

Adelheit Koll, 91 Jahre

Maria Unterkircher, 95 Jahre

Brigitta Bair, 88 Jahre

Ulrike Warter, 80 Jahre

Hedwig Haller, 81 Jahre

Ingrid Künstner, 82 Jahre

Zenzl Schallhart, 85 Jahre

Annelies Würtenberger, 82 Jahre

Herzliche Gratulation!

Unsere Verstorbenen

Elsa Hauser
am 7. Oktober verstorben



Fotos: Seniorenbund Absam

v. l. n. r. sitzend: Heiss Edith, Strasser Herta, Kerbler Helene

v. l. n. r. stehend: Schwaiger Josef, Bair Brigitta, Jenewein Irene, Seier Siegfriede, Wirtenberger Elisabeth, Valtingoier Edith, Spöttl Ingrid, Speckbacher Evi, Scharf Gertraud, Mair Christine, Speckbacher Josef, Vzbgm. Arno Pauli





Treftsichere Sportschützen des HSV Absam

Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften für Luftpistole im Bundesleistungszentrum Arzl konnten die Sportschützen vom HSV Absam große Erfolge einfahren.



Foto: Gemeinde Absam

Ihr Visier bestens eingestellt hatten erneut die drei Sailerbrüder vom HSV Absam

Insgesamt 180 Teilnehmer stellten sich vom 23. bis 26. Oktober dem Wettkampf in den verschiedenen Disziplinen (Luftpistole, Einzel- plus Schnellschusswettbewerbe). Am Schluss ganz oben standen dann die Schützen aus Tirol, die die Medaillenwertung der Bundesländer für sich ent-

scheiden konnten. Als bester Tiroler Verein konnte sich der HSV Absam mit den drei Sailer-Brüdern einmal mehr hervortun.

Im Bewerb Luftpistole/Schnellfeuer bei den Senioren 1 gab es ein wahres Sailerfestival, konnten doch die drei Brüder Rudi, Herbert und Willy Sailer die drei ersten Plätze belegen. Bei den Senioren 1 in der Disziplin Luftpistole (LP 1) verfehlten Rudolf und Willi Sailer (HSV Absam) mit den Rängen 4 und 5 nur knapp die Medaillenränge.

Mannschaftsgold

In der Mannschaftswertung hieß das Duell um den Titel Tirol gegen Oberösterreich. Tirol (Sigmar Kahlen, Rudolf Sailer, Willi Sailer) behielt die Oberhand und verwies die Auswahl von Oberösterreich um fünf Ringe auf den zweiten Rang. Die Bronzemedaille ging an das Team von Kärnten. Besonders stolz zeigten sich die Sailer-Brüder ob der Tatsache, dass sie nun bereits vier Jahre in Folge den Mannschaftstitel erringen konnten.

UHC Absam schlägt sich tapfer im Cup gegen Erstligisten

Handball. Im Rahmen des österreichischen Handballcups trafen die Herren des UHC Absam am 16. Oktober auf die Erstligamannschaft der HSG Xentis Bärnbach/Köflach.

Absam. Niemand Geringerer als die Erstligamannschaft der HSG Xentis Bärnbach/Köflach, ihres Zeichens zweimaliger österreichischer Handballmeister, stand den Handballern des UHC Absam gegenüber. Die Steirer zeigten dabei durchaus Respekt vor den Absamern, reisten sie doch mit 4 Legionären an. Vor 150 begeisterten Zuschauern konnten die Hausherren sogar mit 1:0 in Führung gehen, worauf jedoch ein Sturmloch auf das Absamer Tor folgte. Trotzdem vermochten die Spieler des UHC immer wieder aufzuzeigen und konnten gegen den schier übermächtigen Gegner einige tolle Tore erzielen. Letztendlich ging die Partie zwar mit 19:42 verloren, dennoch überwog die Freude über ein tolles Handballfest. Für die mit einem Altersschnitt von 19 Jahren noch sehr jungen UHC Absam Herren war es sicherlich ein Highlight in ihrem bisherigen Karrieren.



Foto: Gemeinde Absam

Lieferten sich einen tollen Schlagabtausch: die Teams aus Bärnbach/Köflach und Absam. Die Mannschaft des UHC Absam konnte sich immer wieder in Szene setzen.

Erstrundenspiel

Auch die Absamer Damen, die heuer als Spielgemeinschaft UHC Absam/UHC Paulinum Schwaz antreten, bestritten ihr Erstrundenheimspiel im österreichischen Handballcup gegen

eine Mannschaft aus einer höheren Liga. Am 26. Oktober war die Mannschaft der Pertoldsdorf Devils zu Gast in der Absamer Sporthalle. Die Niederösterreicherinnen, heuer als Erstligaabsteiger und Wiederaufstiegsfavorit in Österreichs 2. Damenliga am Start wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und setzten sich mit 42:20 gegen das heimische Team durch.





Der Sportverein feiert seinen 60. Geburtstag



Genau sechs Jahrzehnte liegen zwischen dem Foto des Gründungsausschusses und dem der derzeitigen Vereinsführung des Sportvereines.



Fotos: SV Absam

In diesem langen Zeitraum hat eine ungezählt große Zahl von Menschen aller Generationen den Verein geführt, begleitet, behütet, verändert und als Ort zur Ausübung von Breiten- und Leistungssport und als Heimstätte unserer Jugend zum Erwerb vieler wichtiger sozialer Kompetenzen genützt.

Obwohl in diesem mehr als halben Jahrhundert sich unsere Gesellschaft und ihre Ansprüche und Bedürfnisse in immer rasanterem Tempo verändert haben, sind doch einige Grundpfeiler des Vereines fast unverändert geblieben. Dabei steht über allem das für das organisatorische, wirtschaftliche und sportliche Funktionieren des Vereines notwendige ehrenamtliche Tun und Wirken von Funktionären, freiwilligen Helfern, Freunden und Gönnern. Gleich geblieben ist die Lage des von Gastvereinen so oft bewunderten Naturstadions am Fuße des Bettelwurfes als Sportstätte für

alle AbsamerInnen, gleich geblieben ist auch die anerkannt gute Nachwuchsarbeit genauso wie die ständige Präsenz im fußballerischen Leistungssport. Und gleich geblieben ist das andauernde Bemühen um die Bereitstellung aller dafür notwendigen finanziellen Mittel und Ressourcen, um ständig angepasste und verbesserte Angebote für alle und die Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen als wichtiger Teil der Absamer Vereinslandschaft. Und ebenfalls gleich geblieben sind die in Verbandskreisen geschätzten und im sportlichen Wettkampf oft gefürchteten schwarzweißen Vereinsfarben.

Aber vieles hat sich in den Jahrzehnten fast wie selbstverständlich und oft unbemerkt verändert: Die mehrmalige Umgestaltung der Sportplätze, das Vereinsheim und die neuen Parkplätze seien hier positiv und dankbar erwähnt, die geänderte Kommunikation und Dokumentation, die völlige Digitalisierung aller Abläufe auf Verbandsebene und die Notwendigkeit der Präsenz in allen sozialen Netzwerken sind für den Verein zur ständigen Herausforderung geworden. Alle und nicht immer positiven gesellschaftlichen Veränderungen und geänderte Lebenssituationen verhindern aber auch oftmals eine länger andauernde Mitarbeit und Bindung junger Menschen an den Verein, und trotz ständig steigender Freizeit macht sich ein Zuschauerschwund bemerkbar. Die leidige Corona-Pandemie mit all ihren Begleiterscheinungen macht es derzeit nicht gerade leichter, die anstehenden Aufgaben zu erfüllen und die gesteckten Ziele zu erreichen.

Einem spannenden Spiel der Kampfmannschaft beizuwohnen und mit ihr patriotisch mit zu feiern, die Begeisterung der Nachwuchsmannschaften bei Training und Wettkampf zu erleben, intensive Diskussionen mit Freunden in der Kantine zu führen, von zahlreichen jungen Familien angemener und sicherer Aufenthaltsort zu sein, Vertrauen und Wertschätzung zahlloser Eltern zu erfahren, lebendige Sozialkontakte zu spüren und nicht zuletzt zu ermöglichen, dass derzeit ungefähr 150 aktive Spieler in acht Mannschaften ihr liebstes Hobby Fußball erfolgreich und leistungsorientiert ausüben können, das alles ist für das Team des Sportvereines stets Antrieb und Auftrag zugleich.

Und damit dies weiterhin so bleibt, richtet sich die Bitte an alle helfenden Hände in der großen Familie des Sportvereines weiterhin tätig zu sein, um seine wichtige soziale Rolle in unserer dörflichen Gemeinschaft auch in den kommenden Jahren bestmöglich erfüllen und aufrecht erhalten zu können.





Jobinformationen für die Jugend



Am 22. Oktober fand bereits zum fünften Mal in Folge die Berufsinformationsmesse JobIT für Jugendliche in Absam statt.

Organisiert von JAM – Jugendarbeit Mobil, mit tatkräftiger Unterstützung von zahlreichen Ausstellern sowie der Gemeinde Absam konnten sich im großen Saal des KiWi die Schüler:innen der Mittelschule Absam über ihren weiteren Bildungsweg informieren.

Neben den Gesprächen mit Expert:innen und dem Erfahrungsaustausch mit Lehrlingen schätzten die Besucher:innen besonders das Angebot, sich in den verschiedenen Berufen auf der JobIT - direkt vor Ort – praxisnah zu versuchen. So konnten Balken zersägt, Servietten gefaltet und Fliesen zum Mosaik gelegt werden. Auch der Entstehungsprozess eines Brillengestelles konnte begutachtet werden. Darüber hinaus gab es vielerlei Informationen zur individuellen Berufsfindung und Vorbereitung auf die Lehre. Bürgermeister Manfred Schafferer eröffnete mit einem Grußwort die Veranstaltung und berichtet über seinen Karriere-Werdegang.



WIR MACHT'S MÖGLICH.



**RAIFFEISEN WÜNSCHT
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR.**



Gesundheitsstipp -



Vitaminreicher Chicorée

Der Monat Dezember mit seinen vielen Feiertagen und der vorangehenden Adventzeit ist ein absoluter Genussmonat mit vielen Schlemmereien und Versuchungen. Schlemmereien, auf die wir uns schon lange vor der Zeit freuen: Kekse, Christstollen, Zelten, Glühwein und Kinderpunsch (mit Schuss), Aber auch viele Versuchungen, die uns so manchen guten Vorsatz vergessen lassen: ein Besuch auf dem Christkindlmarkt, Weihnachtsfeiern, mitgebrachte selbstgebackene Kekse von Familie, Freunden, Arbeitskollegen sowie Feiertagseinladungen zum Essen usw. Wer hat da die Kraft und die Muse „nein“ zu sagen? Genießen wir diese Momente. Einerseits das soziale Zusammenkommen und die Geselligkeit und andererseits das überaus gute Essen.

Aber umso wichtiger ist es, an den anderen Tagen nochmals bewusster auf gesundes, ausgewogenes Essen zu achten. Wer jeden Tag uneingeschränkt schlemmen möchte, braucht sich auch keinen Neujahrsvorsatz machen – der macht grundsätzlich etwas falsch.

Ich möchte heute nicht über das viergängige Menü zu Weihnachten schreiben, oder den ausgelassenen Besuch am Christkindlmarkt mit Kiachl und Co, sondern über ein Gemüse - den Chicorée:

Der Chicorée hat entweder seine Liebhaber, die seinen feinen herben Geschmack schätzen oder die Verweigerer, die dieses Gemüse als bitter abstempeln. Auf alle Fälle ist der Chicorée es wert, immer wieder auf dem Speiseplan zu landen, denn er ist reich an Vitaminen und Mineralstoffen und hat wenig Kalorien. Chicorée wird im Winter geerntet und gehört somit zu den frischen Gemüseköstlichkeiten für die kalte Zeit.

Er gehört zur Familie der Korbblütler. Viele der Pflanzenarten sind für ihre heilenden und geschmacklichen Qualitäten bekannt, wie z. B. Arnika und Artischocke.

Mit einem Kaloriengehalt von nur 17 Kilokalorien pro 100 Gramm kann das Wintergemüse mit gutem Gewissen verzehrt werden. Damit ihr eine kleine Vorstellung habt, was andere Lebensmittel liefern, drei Beispiele:

100 g Chicorée	17 kcal
5,3 g Gummibärchen	17 kcal
3 g Chips	17 kcal
3,5 g Butterkekse	17 kcal

Das heißt, dass ein Butterkeks, es wiegt nämlich 5 g, bereits mehr Kalorien liefert als 100 g Chicorée. Und wer, bitte schön, isst nur ein Butterkeks??

Warum schmeckt der Chicorée so bitter? „Schuld“ daran ist der Inhaltsstoff LACTUCOPIKRIN. Dieser Bitterstoff unterstützt bzw. hilft der Verdauung. Er regt die Leber

und die Bauchspeicheldrüse an. Dort werden wichtige Hormone und Enzyme produziert, die es erst möglich machen, dass Nährstoffe aus unserem Essen aufgenommen werden.

Der Chicorée enthält auch eine ordentliche Menge an Ballaststoffen und Inulin. Beide Stoffe helfen bei der Vorbeugung von Darmerkrankungen, wie z. B. Darmkrebs. Inulin kann in kleinen Mengen Blähungen lindern. Aber Achtung: Zu große Mengen von Inulin regen den Darm zu stark an und können wiederum blähend wirken. Wie so oft, die Menge macht das Gift. Der Chicorée hat auch einen harntreibenden Effekt.

Ein paar Tipps, wie ihr den Chicorée aufbewahren und zubereiten könnt:

- Chicorée lässt sich roh essen, aber auch super kochen, braten und dünsten.
- Wer den bitteren Geschmack nicht mag, sollte den Strunk keilförmig herausschneiden. Weiters können die Blätter für wenige Minuten in lauwarmes Salzwasser oder in Milch gelegt werden. Die gesunde Wirkung der Bitterstoffe geht dann allerdings verloren.
- Damit der Bitterstoff bei der Lagerung nicht stärker wird, sollte Chicorée dunkel und kühl aufbewahrt werden. Wird er in ein feuchtes Küchentuch gewickelt und im Kühlschrank aufbewahrt, hält er ca. eine Woche.
- Beim Dünsten ein wenig Zitronensaft zugeben - so bleiben die Blätter hellgrün.
- Möchtet ihr wissen, ob eure Pfanne Eisen enthält? Dann bratet den Chicorée darin. Er wird nämlich schwarz, wenn er in eisenbeschichteten Pfannen erwärmt wird.

Ich wünsche euch einen wunderschönen Advent mit vielen Leckereien und genussvollen Momenten. Nach einem Schlemmertag wünsche ich euch einen weiteren Genusstag, allerdings mit gesunden und kalorienarmen Gerichten. Damit diese Gerichte abwechslungsreich sind, probiert doch manchmal etwas Neues aus und lasst euch von einigen Chicoréerezepten überraschen. Beispiele: Chicorée mit Kräuter-Käse-Kruste, Chicorée-Eierpfanne, Chicorée-Orangen-Salat mit Cashews, gegrillter Chicorée mit Gorgonzola,

Liebe Grüße,
Martina Sagmeister, B.Sc., Diätologin





Apotheken Absam • Hall • Mils • Rum

- 1 KUR- UND STADTAPOTHEKE**
Oberer Stadtplatz, 6060 Hall, Tel. 05223 / 572 16
- 2 PARACELSUS APOTHEKE KG**
Kirchstraße 20d, 6068 Mils, Tel. 05223 / 442 66
- 3 MARIEN-APOTHEKE**
Dörferstraße 43, 6067 Absam, Tel. 05223 / 531 02
- 4 ST. MAGDALENA-APOTHEKE**
Unterer Stadtplatz, 6060 Hall, Tel. 05223 / 579 77
- 5 HALLER LEND APOTHEKE**
Brockenweg 2, 6060 Hall, Tel. 05223 / 217 75
- 6 APOTHEKE RUMER SPITZ**
EKZ Interspar, Serlesstr. 11, 6063 Rum, Tel. 0512 / 260 310
- 7 APOTHEKE ST. GEORG**
Dörferstraße 2, 6063 Rum, Tel. 0512 / 263 479

Apotheken Nachtdienste Sonn- und Feiertagsdienste

DEZEMBER			JÄNNER		
15 MI 3	22 MI 4	29 MI 5	01 SA 2	08 SA 3	
16 DO 4	23 DO 7	30 DO 6	02 SO 7	09 SO 6	
17 FR 5	24 FR 5	31 FR 1	03 MO 3	10 MO 4	
18 SA 1	25 SA 1		04 DI 4	11 DI 5	
19 SO 2	26 SO 2		05 MI 5	12 MI 7	
20 MO 6	27 MO 3		06 DO 1	13 DO 1	
21 DI 3	28 DI 4		07 FR 2	14 FR 2	

Änderungen sind möglich und können über den Apotheken-Ruf 1455 abgefragt werden.

Fundgegenstände

Roller, Jacke, 2x Schlüssel, Taschenmesser, Anrufbeantworter, Schlüsselbund, Handy, Halskette

Geburten

Jara Avancini	Fabian Repolusk
Rio Dinero Feistmantl	Paul Gruber
Liam Alexander Fijalkowski	Lotte Rosam
Fabio Muigg	Lion Müller
Emely Laura Peselj	Elena Rados-Riedmüller

Unsere Verstorbenen

Larcher Irmgard	Schöch Hugo
Wirtenberger Monika	Achleitner Markus
Schreder Rupert	Feldegger Frieda
Spöttl Alois	Würtenberger Aloisia
Dollinger Theresia	Klammer Georg



Vinzenzgemeinschaft

Wir helfen unbürokratisch und vertraulich Menschen in Not in unserem Dorf. Telefon: 0664/5820811

Ärzte in Absam

- DR. ULRICH JANOVSKY**
prakt. Arzt, Dörferstraße 43, Tel. 52165
Mo., Di., Do., Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr / Mo., Mi., Do. 16 bis 18 Uhr
- DR. GÜNTHER WÜRTEMBERGER**
prakt. Arzt, Salzbergstraße 93, Tel. 53280
Mo. und Mi. 8.00 bis 11.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr,
Di. und Do. 8.00 bis 11.30 und Fr. 8.00 bis 11.00 Uhr
- DR. GABRIELA KRAUS**
Zahnärztin, Bruder-Willram-Straße 1, Tel. 54166
Mo. und Fr. 08:00 bis 12:00, Di. und Mi. 08:00 bis 16:00 und Do. 13:30 bis 18:30 Uhr
- DR. DAVID UNTERHOLZNER**
Zahnarzt, Dörferstraße 43/1, Tel. 56300
Mo. bis Do. 8:30 bis 12:00, Mo. und Di. 13:00 bis 16:00,
sowie nach Vereinbarung
- DR. DR. PARINAZ NASSERI**
Zahnärztin, Dörferstrasse 43/1, Tel. 56300
Termine nach Vereinbarung

Ärzte Wochenend und Feiertagsdienste

- 08.12. MIT** **DR. SUSANNE WOLF**
6060, Hall in Tirol, Schlossergasse 1/Top 7, Telefon: 22722
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 11.12. SAM** **DR. GÜNTHER WÜRTEMBERGER**
6067 Absam, Salzbergstraße 93, Telefon: 53280
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 12.12. SON** **DR. URSULA ZANGL**
6060 Hall in Tirol, Kaiser-Max-Str. 37, Telefon 57060
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 18.12. SAM** **MR DR. SUSANNE ZITTERL-MAIR**
6065 Thaur, Dörferstraße 30b, Telefon 492259
Mobil 0664/191 00 61, Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 19.12. SON** **DR. SABINE BUXBAUM**
6060, Hall in Tirol, Stadtgraben 20, Telefon: 53020
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 24.12. FRE** **MR DR. CHRISTIAN DENG**
6060 Hall in Tirol, Thurnfeldgasse 4a, Telefon 56711
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 25.12. SAM** **DR. ALEXANDRA EBERWEIN**
6060, Hall in Tirol, Rosengasse 5, Telefon: 43200
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 26.12. SON** **DR. ULRICH JANOVSKY**
6067 Absam, Dörferstraße 43, Telefon 52165
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰

Bis Drucklegung waren keine weiteren Dienste bekannt.

Weitere Informationen:
Telefon 0512-52058-0 oder im Internet unter: www.aektirol.at



Tierärzte in Absam

TIERARZTPRAXIS DR. SANDRA ASTNER & DR. SIGRID VOGL
Weibenbachweg 7, Tel.: 0680 145 6 145
Mo, Di, Do 9-12 und 16-18, Mi & Fr 12-15, Sa 9-10

